

Protokoll der AG Jurysitzung

22. Februar 2019, 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Teilnehmer s. Anlage

1. Inforunde der Teilnehmenden

- Nordrhein-Westfalen, Ostwestfalen-Lippe
Änderung des Audit-Ablaufes, 4 Auditphasen
1. Vorbereitung Schule mit Projektkoordination 2. Gespräch mit Schülern 3. Gespräch mit außerschulische Akteuren 3. Gespräch mit innerschulischen Akteuren
- Nordhein-Westfalen, Soest
Audit-Ablauf 4 Auditphasen
1. Einleitungsphase 2. Schüler 3. außerschulische Akteure
4. innerschulische Akteure
- Wissenschaftliche Begleitung
Stand Evaluation: 250 ausgefüllte Fragebogen. Um weitere Bewerbung wird gebeten. Zuständigkeit: Fern Uni Hagen.
Fragen an: felicitas.kempf@fernuni-hagen.de
- Berlin
Finanzierungsplan wird neu ausgerichtet. Audit ebenfalls durchgetaktet. Kriterienkatalog soll konform zum Landesprogramm konzipiert werden.
- Saarland
erste Rezertifizierungen stehen an
- Baden-Württemberg
3. Rezertifizierungen stehen an. Argumente der Wiederbewerbung: externer Input/Evaluation.
- Mecklenburg-Vorpommern
Thema Inklusion wurde in Kriterienkatalog mitaufgenommen (nicht bepunktet)
Wichtig: Berufliche Schulen sollten keinen eigenen Kriterienkatalog bekommen, trotz Überlegung
Einheitlichkeit soll Priorität haben. Alle allgemeinbildenden Schularten können sich bewerben, die zu einen allgemeinbildenden Schulabschluss führen. Bewertungsmatrix sollte lediglich eine Andere sein. Implementierung in den Ländern sollte offen und praxisnah geschehen.

- Argumentationengrundlagen als Factsheet:
Bewerbung berufliche Schulen- evtl. erneut Thema Bundestagung 2019

2. Jurorenschulungen- Umgang mit Schulen, die im Rezertifizierungsprozess abgelehnt wurden (Weiterentwicklungsprozess wie gestalten?) Auditor*innen für wertschätzende Feedbackgespräche

- Auditteam sollte vertreten sein aus:
Personen aus dem Schulsystem (an Berufsschulen mit Erfahrungen), Unternehmen, staatl. Einrichtungen
- Juroren sollten wertschätzend und positiv an die Schule gehen/keine Prüfungssituationen schaffen
- Idee: langjährigen Rentner (Rentenalter + 2-3Jahre (defizitärer)) Jurymitgliedern andere Aufgaben geben z.B. als Senior Expert, Springer bei Audits. Ggf. Diskussion bei Netzwerktagung
- Aquirieren von Jurymitgliedern: über die Handwerkskammern
- Baden-Württemberg,
offenes Audit, lässt mehr Spielraum insbesondere für Berufliche Schule
- Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Nordrhein-Westfalen
Feedbackgespräche wichtig, Verschriftlichung unumgänglich, konkrete Vorschläge erwünscht
- Austausch best practice Beispiele - Thema für Bundestagung 2019

3. Umgang mit Schulen, die das SIEGEL zunächst nicht erhalten haben (Weiterentwicklungsprozess wie gestalten?)

- Kriterienkatalog als Entwicklungsinstrument ansehen
- Im Kontakt bleiben
- Wertschätzender Umgang
- Mündliches sowie schriftliches Feedback anbieten
- Abgelehnte Schulen einladen, wissenschaftliche Begleitung Netzwerk Berufswahl-SIEGEL mit einbinden. Vernetzung untereinander unterstützen.
Best practice Beispiel aus Berlin: kubitzki@psw-berlin.de

- Anlassgebundene Veranstaltung anbieten

4. Stärkung der Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen

- Plakette *Freunde des SIEGELs* Thema für die AG Strategie

5. Austausch über die Gestaltung der Verleihungsveranstaltung

- Laudatio von Jurymitgliedern, Landrat*in
- Schuleinbindung, musikalische Begleitung, Catering durch Schülerfirma, Interviews
- Catering-Auswahl sehr wichtig
- Einladung Auditoren
- Benefit SIEGEL (BaWü macht Workshop zu dem Thema)
- Liste von möglichen Referenten wird angelegt!
Namen und Kontakt bitte an:
s.oezmen@pg-stiftung.net
erste Zulieferungen bis zum **15.Mai 2019**

6. Ich biete/ Ich suche

- Suche: Marketing Strategien, Berlin

7. Ausblick

Wie in den vergangenen Jahren zeichnet sich in der Sitzung des AK-Juryschulung der Gesprächs-/Informationsbedarf der SIEGEL-Regionen ab. Themen könnten u.a. sein:

- Es scheint weiteren Klärungsbedarf im Umgang mit der Teilnahme beruflicher Schulen zu geben. Vielleicht im Rahmen eines Workshops an der Bundestagung?
- Umgang mit älteren Juroren konkretisieren: Ab wann gibt es Schwierigkeiten? Welchen Erfahrungswerte gibt es aus den Regionen? Sollte es eine festgeschriebene Regel/Empfehlung geben, nach der sich die Regionen richten?
- Wie wird das Abspringen von Schulen verhindert, die im Re-zertifizierungsprozess abgelehnt wurden: Best practice aus den Regionen?

- Wie erfolgt das Feedback generell: Wichtigkeit des qualifizierten Auditberichts / weiteren Feedbacks an die Schulen
- Angebot der Hospitationsmöglichkeiten für jüngere SIEGEL-Regionen ausweiten, bzw. nochmals kommunizieren.
- Referentenliste kommunizieren und den Regionen das Anfüllen mit geeigneten Rednern nahelegen.